

Aschermittwoch 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lieber Hubert,

liebe Kollegen aus dem Bayerischen Landtag.

Lieber Heinrich Schmitt.

Liebe Freie Wähler.

Es ist für mich eine Freude und Ehre hier in Deggendorf, der Geburtsstadt meiner Großmutter zu ihnen sprechen zu dürfen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

um was geht es in der Politik? Was ist der Sinn der Politik? Ist es das, was die meinen, die gerade in Passau den Aschermittwoch feiern? Der Machterhalt um jeden Preis? Oder sind es Die, die sich ihr Volk am liebsten selber schnitzen, weil sie meine das ihre verloren zu haben?

In der Politik geht es immer um den Menschen, um den konkreten Menschen und der Sinn der Politik ist die Freiheit der Menschen. Die Freiheit jedes einzelnen von uns.

Wir leben in politisch bewegten Zeiten und wir müssen lernen nicht nur unsere bürgerlichen Werte, sondern auch unsere demokratischen Werte wieder zu schätzen und zu leben. Anstand, Ehrlichkeit, Fleiß und Verlässlichkeit, das ist die eine Seite, die für das Gelingen des Gemeinwesens **unentbehrlich** ist. Die andere Seite ist der Wert und der Sinn der Demokratie.

Der Sinn der Demokratie ist die Freiheit und die 1.Aufgabe des Staates ist es diese Freiheit zu garantieren und zu schützen. Die Freiheit jedes Einzelnen von uns, die Freiheit sein Glück zu finden und vor Unterdrückungen geschützt zu sein. Freiheit ist die Möglichkeit immer wieder einen neuen Anfang zu setzen und somit die Welt zu gestalten. **Die Wahrheit der Freiheit ist die Würde der menschlichen Person und die Freiheit gehört zum Menschen genau so wie die Luft zum Atmen.**

Die Freiheit des Handelns ist die wahre Stärke jeder Demokratie und die Stärke von uns Freien Wählern.

Wir müssen wieder lernen positiv von der Demokratie zu reden.

Es scheint, dass wir in unserem Land demokratiemüde geworden sind. Und das Trauerspiel in Berlin um die **Primadonnen** Merkl, Seehofer und Schulz stärkt nicht das Vertrauen in die Demokratie. Nein, es ist Demokratie schädlich, da es keine Verlässlichkeit und keine Orientierung gibt! Und den Willen des Wählers untergräbt. Aber trotz allem, müssen wir den Wert der Demokratie im Herzen tragen und neu beleben. Wir dürfen nicht vergessen mit welchem Herzblut unserer Vorfahren in Europa für den Wert der Demokratie leidenschaftlich und oft auch blutig gekämpft haben.

Gleichheit, Geschwisterlichkeit, Einigkeit, Recht und Freiheit sind keine historischen Geschenkartikel! Sie müssen täglich hart erarbeitet und mutig erstritten werden.

Und hier steht jede Generation und jeder Einzelne von uns in der Pflicht. Andernfalls rutschen wir in dunkle Zeiten zurück.

Denn es gibt zwei erbarmungslose historische Gesetze:

- 1. Alles was erreicht wurde kann wieder verloren werden.**
- 2. Alles hat seinen Preis.**

Deshalb müssen wir alle und allen voran diejenigen die politische Verantwortung tragen lernen mit mehr Begeisterung, **von der republikanischen, rechtstaatlichen und freiheitlichen Demokratie zu reden.** Und vor allem müssen sie auch im Sinne der Demokratie, im Sinne der Freiheit handeln. Allerdings ist das, was uns die anderen Parteien vorleben eher abschreckend. Ewige Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen zeigen das Bild einer Politik die permanent Schlafmittel schluck und sich dann verwundert die Augenreibt warum sie aus dem Alptraum nicht aufwacht.

Und wenn sie aufwachen dann machen sie sich feige vom Acker so wie der liberale Wanderzirkus.

Politik heißt Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für die Freiheit der Menschen, Verantwortung für das Gelingen unserer Heimat.

Verantwortung kann man aber nicht aus dem politischen Narrenparadies, einer in sich zerrissenen GroKo, heraus übernehmen.

Verantwortung heißt kraftvoll seine Überzeugungen mutig zu leben.

Daher, sehr geehrte Damen und Herren

Demokratie braucht Unerschrockenheit. Demokratie ist etwas für beherzte Menschen. Verzagte, mutlose und spießige Kleingeister erhalten unsere Demokratie nicht. Die Kardinaltugend des Politikers ist die Tapferkeit, die Zivilcourage, die jeder benötigt, der nach seinem Gewissen handelt. Nur der, der bereit ist das Wagnis der Öffentlichkeit einzugehen ist ein Eckstein für die Zukunft unseres Gemeinwesens und ein Kämpfer für das Gemeinwohl.

Deshalb, **Demokratie braucht Zivilcourage.**

Der, der sich politisch einsetzt geht den entscheidenden Schritt in die Öffentlichkeit.

Er exponiert sich als die Person im Licht der Öffentlichkeit. Er wird sichtbar mit all seinen Stärken und Schwächen. Er wird ansprechbar und stellt sich als Person mit seinen Überzeugungen der Kritik.

Demokratie braucht Furchtlosigkeit,

denn hinter der Demokratie steht das Bild vom Menschen in seiner unantastbaren Würde. (Art. 1,1 GG)

Wohl wissend, dass uns die Geschichte, vor allem unsere deutsche Geschichte, gelehrt hat, dass die Würde des Menschen sehr wohl antastbar ist. Deshalb, die Verteidigung des Art. 1,1 GG braucht Entschlossenheit, wenn wir nicht wegsehen wollen wenn die Würde des Nächsten geschändet wird.

D.H. Demokratie muss wehrhaft sein und sich gegenüber ihren Gegnern behaupten. Und Gegner derer gibt es Viele. Angefangen bei den Verzagten und Bequemen und endend bei denen die ein anderes Bild vom Menschen haben. Denen die "ihr Volk" zurück haben wollen und dadurch alle anderen Menschen

ausschließen. Hütet euch vor denen, die selbst bestimmen wollen wer zum Volk gehört und wer nicht.

Sehr geehrte Damen und Herren Sie sehen Demokratie ist nichts für Jasager und Leisetreter. Wir alle müssen freudig entschlossen sein unser Gemeinwesen, unsere Heimat fit für die Zukunft zu machen.

Freie Wähler sein bedeutet,

wir sind nicht die Karrierepolitiker, wir sind nicht die, die in ihren Leben nichts anderes gelernt haben als den Parteibonzen die Koffer nach zu tragen, bei denen der politische Lebensweg **vom Kreissaal über den Hörsaal zum Plenarsaal geht.**

Die politische Triebfeder des Freien Wähler ist die Liebe zum Gemeinwohl, die Liebe zur Republik, die Liebe zum Freistaat und die Liebe zur Heimat die höher steht als das Trachten nach dem Eigenwohl. **Denn der, der etwas werden will, der geht zu den Parteien, der der schon was ist, der geht zu uns, zu den Freien Wählern.** Er engagiert sich aus seinem bürgerlichen Beruf heraus, **ehrenamtlich** für seine Gemeinde und lernt das streiten für das Gemeinwesen von der Pike auf. Wir wollen das richtige tun und gehen deshalb an die politischen Herausforderungen ohne ideologische Scheuklappen heran.

Analysieren die Situation um sie dann im Sinne des Gemeinwohls zu lösen.

Sehen, urteilen, handeln ist unsere Devise. Und nicht verkaufen, verurteilen, verleugnen wie es Anderen machen. Mit unserer sachlichen und objektiven Sichtweise sind wir im Landtag erfolgreich.

Studiengebühren abgeschafft,

G 9 eingeführt,

drei Verfassungsänderungen (Gleichwertige Lebensverhältnisse, Ehrenamt, Kommunalfinanzen)

und jetzt die Straßenausbaubeitragssatzung

und der Gustl Mollath ist auch frei.

Als Freie Wähler haben wir aus der Opposition heraus mehr erreicht als die FDP in einer Regierung. Was mag erst kommen, wenn wir regieren?

Als Freie Wähler sehen wir uns als die ursprünglichen Demokraten. Wir folgen keiner X Beliebigen Meinungsführerschaft oder einer Parteidoktrin.

Nein wir wissen, dass Politik in der Demokratie nur dann existiert, wenn es eine Vielfalt von Meinungen gibt und um diese Meinungen in der Diskussion, in der **"freien Rede"** gerungen wird. Das wird bei uns gelebt. Denn Politik handelt vom Zusammen und Miteinander sein der Verschiedenen. **Denn das Maß der Weltoffenheit bestimmt das politische Niveau.** Um Meinungen streiten, sich für seine Überzeugungen einsetzen, das heißt Freier Wähler sein.

Denn, wenn alle die gleiche Meinung haben, dann ist jede Politik tot. Eine Partei, die nur eine Meinung kennt ist nicht politisch. Daher, meine Damen und Herren, sind die Seehofers, Söders, Merkels und Lindners die nur ihre Meinung kennen die Totengräber der Politik, die Totengräber der freiheitlichen Demokratie.

Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger in der Politik sein, die ein hörende Politik betreiben. Wir hören auf die Bürger, **da wir die Bürger sind.**

Wohl wissend, dass dem "Volk aufs Maul schauen" etwas anderes ist als den Leuten nach dem Mund reden.

Wir wissen, dass es uns frei steht unser Dorf, unsere Stadt, unser Land, zu verändern. Wir müssen nur anfangen.

Deshalb: Lasst uns Bayern verändern!

Lasst uns Bayern ein freies Gesicht geben!

Bayern liegt im Herzen Europas und ist Kreuzungspunkt von vielen Wegen und Einflüssen. Bayern ist eine empfangende und sich schenkende Heimat für Viele.

Bayern ist mit seiner Wirtschaftskraft der Jobmotor und Grundstein für unseren Wohlstand, in Deutschland und Europa.

Deshalb ist es unsere Aufgabe, auf allen politischen Ebenen, Bayern zukunftsfähig zu machen. Hierzu ist es wichtig, dass die notwendigen

Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt werden. Dazu gehört nicht nur der konsequente Ausbau von Schiene und Straße, sondern auch all jene Bereiche, die der Daseinsvorsorge und dem Gemeinwohl in unseren Dörfern und Städten dienen.

Grundlage für unser Selbstbewusstsein ist aber nicht nur der Wohlstand aufgrund der Wirtschaftskraft,

Grundlage für unser Selbstbewusstsein ist vor allem die mit Leidenschaft gelebten Traditionen welche aus der Tiefe unserer über 2000 Jahren alten Geschichte und unserem christlichen Glauben geboren werden.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass unsere Großstädte und die ländlichen Räume nicht als Gegensatz, sondern als Einheit, **als ein Bayern**, verstanden werden. München und Nürnberg z.B. sind nicht mehr die Städte, vor deren Mauern auf den Wiesen die Schafe weiden. Städtische Lebensart erstreckt sich weit in das Land hinein. Dort trifft sie auf urwüchsiges Brauchtum und entwickelt das, was die Welt bewundert und was wir die **liberalitas bavarica** nennen und im Herzen als **Leben und leben lassen** begreifen.

Aber, die Zukunft Bayerns verspielt die jetzige Regierung. Das Denken der Damen und Herrn der CSU dreht sich nur um den Machterhalt und darüber vergessen sie das Land, sie vergessen unsere Heimat. Sie vergessen die Menschen.

Bildung: kleinere Klassen mehr Lehrer. Fehlanzeige.

Internettausbau: Glasfaser an jedes Haus. Fehlanzeige.

Dezentrale Energiewende statt Monstertrassen. Fehlanzeige.

Klimaschutz: moderne CO2 neutrale Technologien. Fehlanzeige.

Innere Sicherheit: Mehr Polizei, moderne Justiz. Fehlanzeige.

Daseinsversorgung: Jedem Dorf seine Hebamme, seine Kita, Schule, Pflegeeinrichtung, Apotheke, Hausarzt und Wirtshaus. Fehlanzeige.

Wo, so frage ich ist der Vorhof zum Paradies wie Seehofer einst schwadronierte? Wir, meine Damen und Herren, wissen, dass der Vorhof zum Paradies das Fegefeuer ist. Das Fegefeuer in dem die Regierung vor sich hin brutzelnd die Zukunft verschläft. Was ist denn z.B. von einem Herrn Söder zu

halten, bei dem selbst Horst Seehofer alles in Bewegung setzt um ihn von der Staatskanzlei fern zu halten?

Was ist von einem Herrn Seehofer zu halten, der vor zwei Jahren auf dem Parteitag auf offener Bühne die Kanzlerin nach allen Regeln der Kunst vorführte und heute in ihr Koalitionsbett schlüpft? Was ist von Politikern zu halten die an der Macht kleben wie ein alter Kaugummi an der Schuhsole?

Bayern ist zum Narrenparadies verkommen, in dem es fast schon egal ist, wer die schwarze Narrenkappe auf hat.

Uns geht es gut, ja, noch gut. Aber wenn wir nicht vorsorgen, dann verlieren wir unsere Stellung in Deutschland und Europa. Der Abstieg hat schon begonnen, da sich die CSU lieber mit sich selbst beschäftigt, die Regierungsgeschäfte vernachlässigt und in paranoiderer Weise **Gesundbeterei** betreibt.

Die Zeit, sehr geehrte Damen und Herren, der **selbstverliebten schwarzen Nabelschau** muss vorbei sein. **Wenn wir ein starkes Bayern wollen, brauchen wir zum einen die kontrollierte CSU und zum anderen jene, die mutig den Weg in die Zukunft gehen, die Freien Wähler.**

Sehr geehrte Damen und Herren. Wir als Freie Wähler. Als Bürgerinnen und Bürger aus der Bevölkerung und für die Bevölkerung. Wir wissen was es heißt politisch Verantwortung zu übernehmen. Wir stellen uns Tag täglich dieser Verantwortung. Sei es im Gemeinderat, im Rathaus, Landratsamt, Bezirkstag oder im Landtag. Und bald auch in der Staatskanzlei!

Wir und Bayern sind bereit!

Wir sind der Fels in der Brandung des Schwarzen Meeres, dessen Wogen daran zerbrechen mögen. Wir sind und bleiben Freie Wähler und sichern die Zukunft unserer Kinder, als die starke Mitte Bayerns!